

STELLUNGNAHMEN ZUR ENGLISCHEN ORIGINALAUSGABE VON *DER EURO* (*The Euro Trap. On Bursting Bubbles, Budgets and Beliefs*, Oxford University Press, 2014)

»Mit seiner messerscharfen Analyse der jüngsten Wirtschaftsentwicklung Europas formuliert Sinn einen Nachruf auf den Euro als ambitioniertes politisches Projekt, das an seinen Fehlanreizen und mangelnden Institutionen zu scheitern droht. Seine forensische Untersuchung offenbart erschütternde finanzielle Verpflichtungen, die mit der Geldpolitik einhergingen, ohne dass diejenigen, die die Lasten werden tragen müssen, davon wussten oder ihnen zugestimmt hatten. Angesichts dieses inkonsistenten und untragbaren Systems sieht Sinn deutlichen Handlungsbedarf, um dauerhaft Stabilität und Prosperität in Europa zu gewährleisten. Dieses exzellente Buch nötigt all diejenigen eine Antwort ab, die in ihrem Wunsch, den Euro und seine Zukunft zu verteidigen, Fakten durch bloße Hoffnung ersetzen.«

(Prof. Alan J. Auerbach, University of California, Berkeley)

»Hans-Werner Sinn hat ein hervorragendes Buch zur Eurokrise geschrieben – reich an Substanz, und dabei auch für den Nichtspezialisten gut verständlich. Es ist zu hoffen, dass es nicht nur gelesen, sondern von der Politik auch beherzigt wird.«

(Prof. em. Ernst Baltensperger, Universität Bern)

»Hans-Werner Sinn bietet eine hervorragend klare Gesamtsicht der Gefahren staatlicher Verschuldung und des Auseinanderdriftens der Wettbewerbsfähigkeit in der EU. Die starke Zunahme der Schulden der südlichen Länder bei der Europäischen Zentralbank und der entsprechenden verlustgefährdeten Guthaben der stabilen Mitglieder wird zu Recht betont.«

(Prof. em. Dr. Dr. h. c. mult. Peter Bernholz, Universität Basel)

»Hans-Werner Sinn hat sich zum produktivsten und kenntnisreichsten Ökonomen Deutschlands entwickelt, der über die Eurokrise und vieles andere publiziert. Dieses Buch ist eine Glanzleistung.«

(Prof. Jagdish N. Bhagwati, Columbia University)

»Ich bin begeistert. Mit diesem Buch hat Sinn nun endgültig sein Meisterstück vollbracht. Es ist so gut geschrieben, dass es sicher auch viele Nicht-Ökonomen verstehen werden. Es ist aufrüttelnd, ohne reißerisch zu sein.«

(Prof. Dr. Friedrich Breyer, Universität Konstanz)

»Einmal mehr hat uns Professor Sinn aufgeklärt, provoziert und eine starke politische Medizin verordnet. Nach seiner Einschätzung sollten einzelne Staaten Südeuropas die Eurozone temporär verlassen, abwerten und ihre öffentlichen und privaten Finanzen in Ordnung bringen, um auf diese Weise ihre Wettbewerbsfähigkeit wiederherzustellen. Eine ›neue‹ Europäische Union – neu geordnet als Föderation souveräner Staaten mit einem Finanzsystem amerikanischen Stils, harten Budgetgrenzen der Einzelstaaten, einem neuen System zur Tilgung der ›Target-Salden‹ sowie einer überregional-neutralen Geldpolitik – würde sie dann wieder unter neuen Bedingungen willkommen heißen. Diese Vorstellung wird Sinns Einschätzung der bestehenden Politik gegenübergestellt – mit den immensen notwendigen Kapitaltransfers vom Norden in den Süden (›Schuldenvergemeinschaftung‹) und einer Zentralbankpolitik mit der Druckerpresse –, die in seiner Sicht in der Bildung einer Blase und der Duldung der mangelnden Wettbewerbsfähigkeit der Länder Südeuropas mündete und Europa von einer Krise zur nächsten taumeln ließ. Sinn spricht alle relevanten Themen an und zeigt, wie Europa in diese Situation hineinschlitterte. Komplexe Strukturen werden entschlüsselt, Mythen entlarvt, und Verborgenes in einfachen Worten erklärt. Obwohl einige Leser den analytischen und historischen Ausarbeitungen widersprechen mögen, müssen sie sich von nun an mit Sinns präziser Beschreibung der Sachverhalte auseinandersetzen und erklären, warum sie diese anders gewichten und interpretieren. Jeder Leser wird seine Perspektive erweitert sehen und viel von Sinns sehr aktuellen Ausführungen lernen. Dieses Buch ist ein Muss für alle, die an den Fragen interessiert sind, die Europa heute umtreiben. Ich empfehle die Lektüre mit Nachdruck.«

(Prof. em. Robert Haveman, University of Wisconsin-Madison)

»Hans-Werner Sinn versteht es meisterlich, Forschungsergebnisse in anschaulicher und dennoch präziser Form einem breiten Publikum nahezubringen. Ein wichtiges Buch!«

(Prof. Dr. Stefan Homburg, Universität Hannover)